

Abschrift

N a c h t r a g

=====

zur Aktennotiz vom 2.10.1943

Betrifft: Energiemehrverbrauch bei Volleistung des Fischer-Werkes

Eine Überprüfung der Energiefragen in der Fischer-Anlage hat ergeben, dass bei Volleistung gegenüber jetzt ein Mehrverbrauch von 60 t Dampf pro Stunde und 10 500 Kilowatt eintritt. Demgegenüber erhöht sich die Produktion an Dampf um 60 t/h. Da 10 Atü Dampf produziert, aber 2,5 Atü Dampf verbraucht wird, können mittels Gegendruckturbinen 5 000 Kilowatt gewonnen werden.

In der sommerlichen Jahreszeit können die fehlenden 5 500 Kilowatt ohne weiteres durch Mehrproduktion des Kesselhauses gedeckt werden. In der kalten Jahreszeit jedoch muß in hohem Maße auf die Reserven (Kesselhaus bezw. Fremdanschluß) zurückgegriffen werden. Der Ausfall einer großen Kesseleinheit im Winter würde dann nicht mehr ausgeglichen werden können, es würde somit eine zeitweilige Minderproduktion in Kauf genommen werden müssen. Es wird schon jetzt versucht, durch Einsparen von Energie an den verschiedensten Anlage-teilen die Verhältnisse günstiger zu gestalten.

Nachzutragen ist, dass in der Hauptnotiz bei der Aufstellung der Kesselhauskapazität versehentlich ein Kessel mit 25 t/h Leistung nicht aufgeführt wurde. Die Kesselhauskapazität beträgt als Regelleistung 265 t.

Krumpha, den 16.10.1943
Dr. Tö/F

gez. Tönnis

Abschrift

N a c h t r a g
=====

zur Aktennotiz vom 2.10.1943

Betrifft: Mehrbedarf an Arbeitskräften bei Volleistung des
Fischer - Werkes.

Um die Volleistung des Fischer-Werkes zu gewährleisten, ergibt sich für den Betrieb der Gaserzeugung ein Mehrbedarf an Arbeitskräften von
73 Mann.

Außerdem benötigt der Energiebetrieb noch
9 Betriebselektriker.

Dieser Mehrbedarf kann wahrscheinlich durch innerbetrieblichen Ausgleich gedeckt werden, da mit der Volleistung des Fischer-Werkes zeitlich zusammenfällt ein Abklingen der Montagearbeiten. Außerdem sollen durch Einsatz von italienischen Militärinternierten Arbeitskräfte in den verschiedensten Betriebsabteilungen ausgetauscht werden.

Nach den bisherigen Aussichten kann der oben genannte Mehrbedarf an Arbeitskräften gestellt bzw. gedeckt werden.

Krumpha, den 30. Oktober 1943
Dr. T8/F

gez. Dr. Tönnis gez. Dr. Franz

21685-301/ 4.03-205

Voraussichtliche Erzeugung
 der Synthese-Anlage im Jahre 1942 lt. Angabe Dr. Gloth vom 25.11.41

Monat	Gaserzeugung Nm^3/h			Gasverbrauch Nm^3/h		Produktion in toto		
	(+) Anlagen	(+) O_2 -Apparate	Zusammen	H_2 -Anlage	Synthese	Priärprodukte	davon Gatsch	Kontaktparaffin
Januar	2	30.000	1 15.000	45.000	15.000	30.000	2.000	40
Februar	2	30.000	1 15.000	45.000	15.000	30.000	2.000	40
März	3	45.000	1 15.000	60.000	15.000	45.000	3.000	60
April	3	45.000	1 15.000	60.000	15.000	45.000	3.000	60
Mai	3	45.000	2 30.000	75.000	15.000	60.000	4.000	80
Juni	3	45.000	2 30.000	75.000	15.000	60.000	4.000	80
Juli	3	45.000	2 30.000	75.000	15.000	60.000	4.000	80
August	3	45.000	2 30.000	75.000	15.000	60.000	4.000	80
September	3	45.000	2 30.000	75.000	15.000	60.000	4.000	80
Oktober	3	45.000	3 45.000	90.000	15.000	75.000	5.000	100
November	3	45.000	3 45.000	90.000	15.000	75.000	5.000	100
Dezember	3	45.000	3 45.000	90.000	15.000	75.000	5.000	100
						15.000	3.150	900

Lutz Kündig

2168-30/403-206

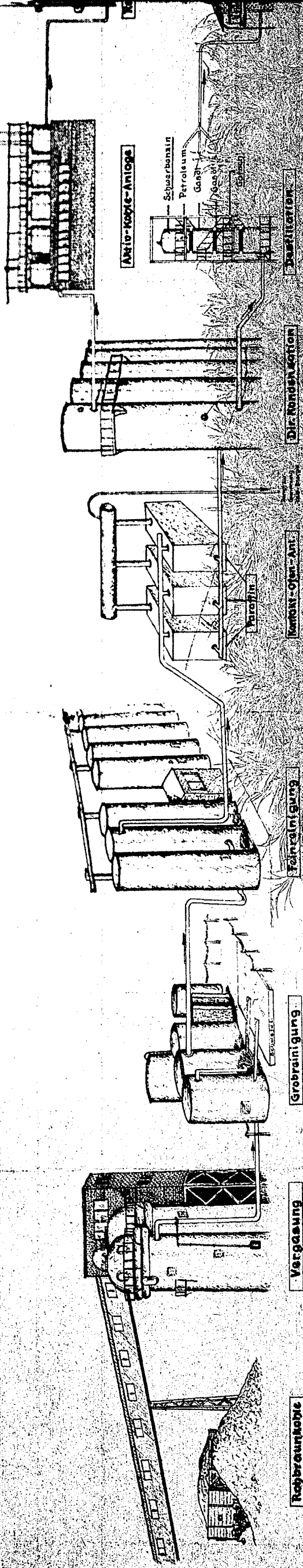
Vergasung von Kohle und Halbkoks im laufenden Betrieb.

Brennstoff	Gasart	H ₂ S %	CO ₂ %	CO %	H ₂ %	CH ₄ %	N ₂ %	Hu kcal/100	Kohle kg/m ³	Luft m ³ /m ³	O ₂ 98 % m ³ /m ³	H ₂ O Dampf kg/m ³
Trochendraunkohle 8,0 % Wasser 12,7 % Asche	Schwachgas	0,8	7,7	22,5	12,6	0,7	55,7	1110	0,36	0,2		
	Mischgas	1,2	15,1	32,9	29,7	1,3	19,8	1940	0,55	0,23	0,17	0,22
	Wassergas	1,6	17,5	41,8	37,2	0,9	1,0	2390	0,68		0,27	0,33
Gruda 6,0 % Wasser 20,6 % Asche	Schwachgas	0,3	4,3	32,7	7,6	0,5	54,6	1240	0,31	0,72		-
	Mischgas	0,4	13,0	38,0	26,5	0,6	21,5	1900	0,47	0,23	0,17	0,24
	Wassergas	0,5	16,5	42,6	39,0	0,7	0,7	2380	0,56	-	0,27	0,36
Jap. Steinkohle 6 % Wasser 9 % Asche	Mischgas	0,11	11,4	35,3	29,8	0,7	22,8	1900	0,50	0,29	0,18	0,18
	Mischgas	0,04	14,0	37,8	26,4	0,2	21,6	1840	0,60	0,27	0,18	0,15

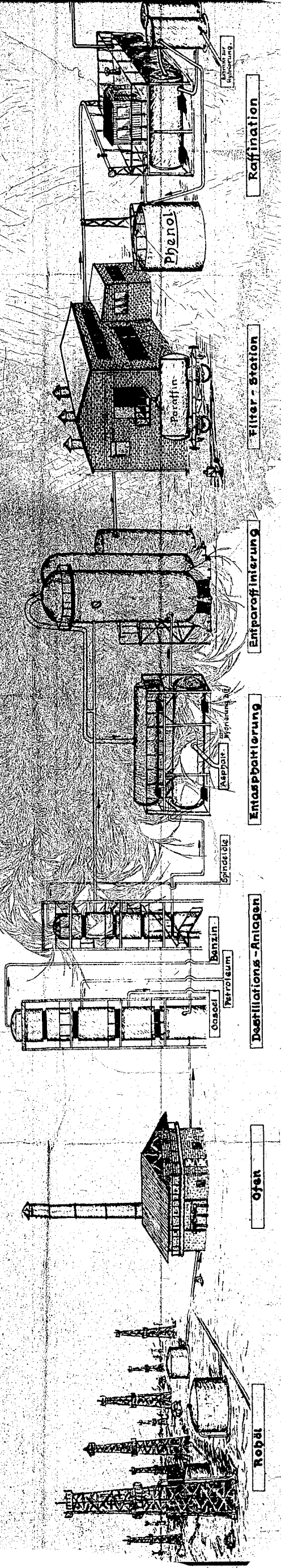
Lutz Jander

Wintershall A.-G. Werk Lützkendorf.

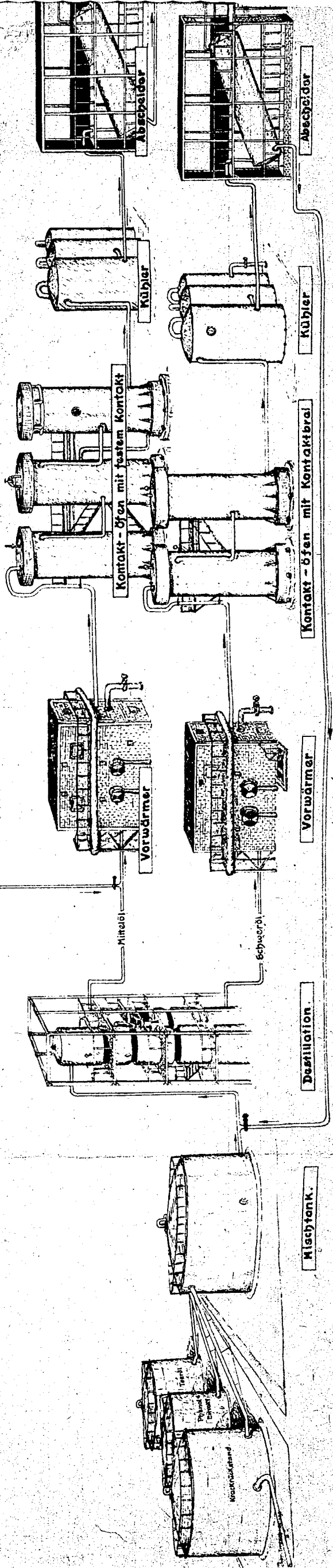
Fischer-Tropsch-Anlage:



Schmieröl-Anlage:



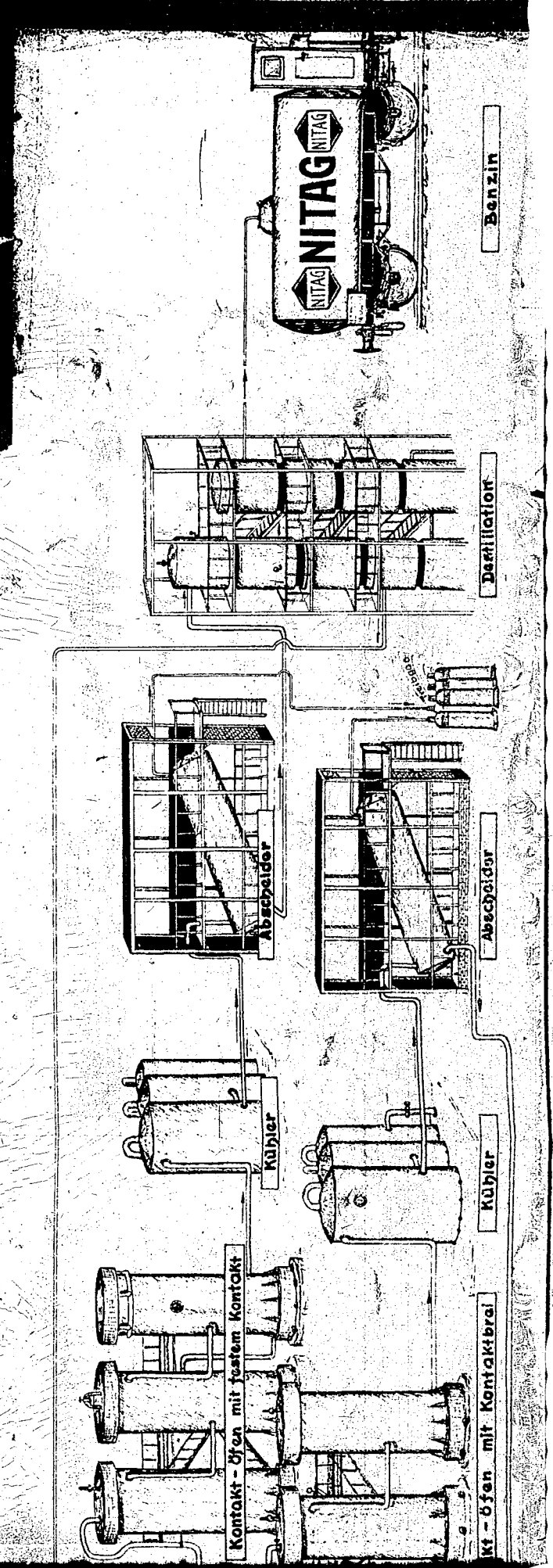
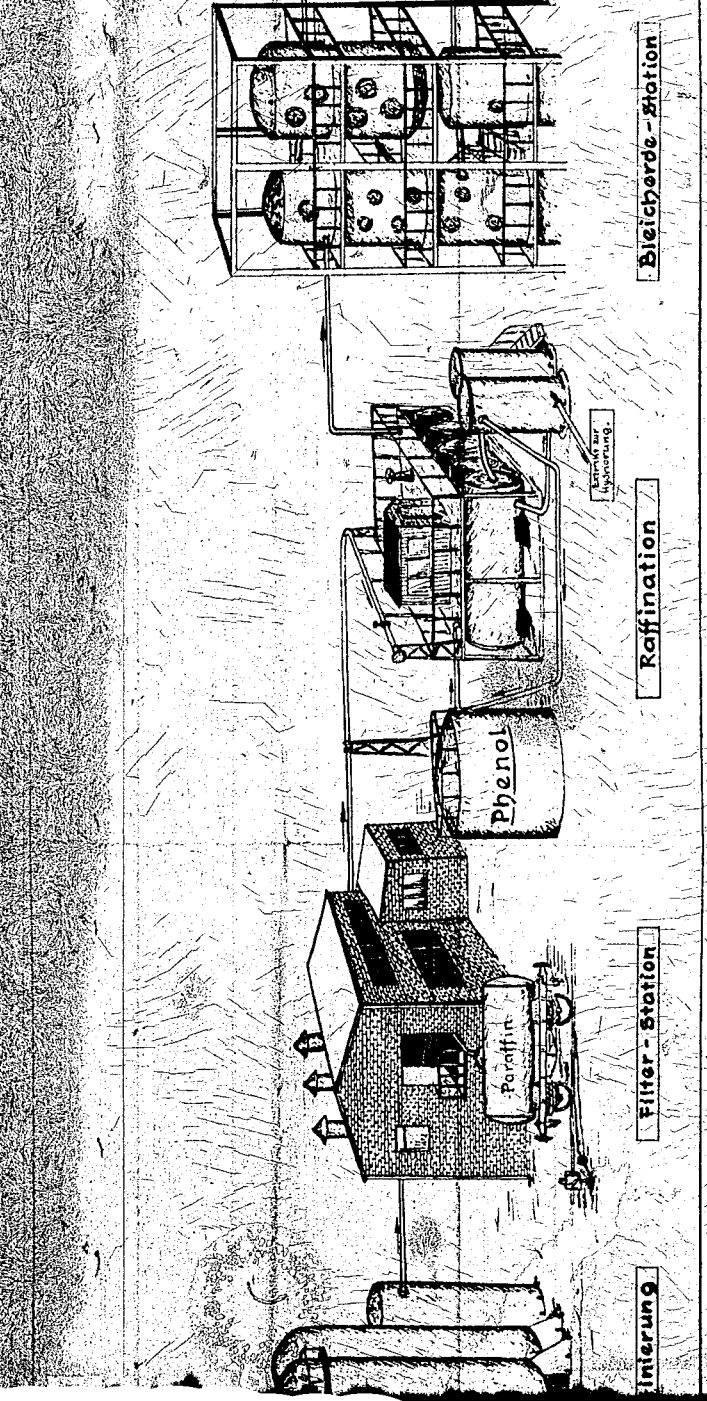
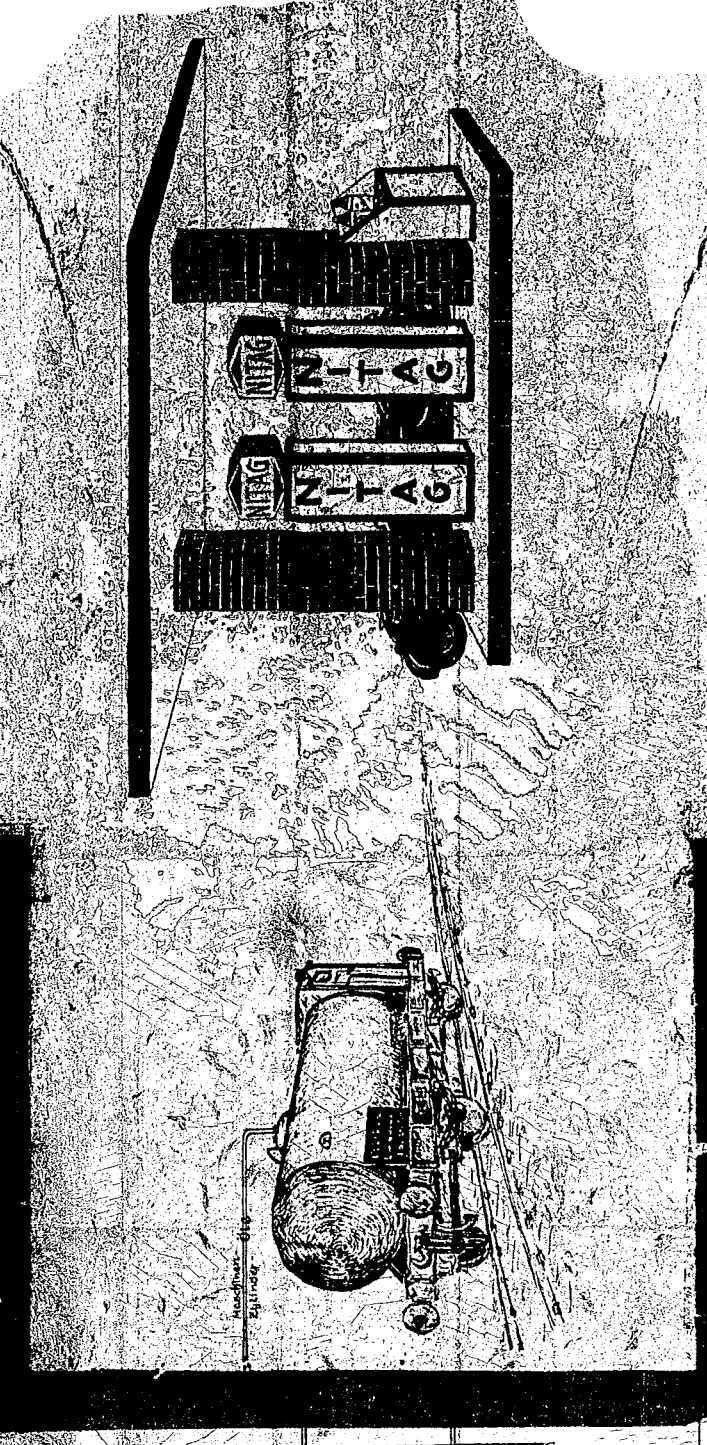
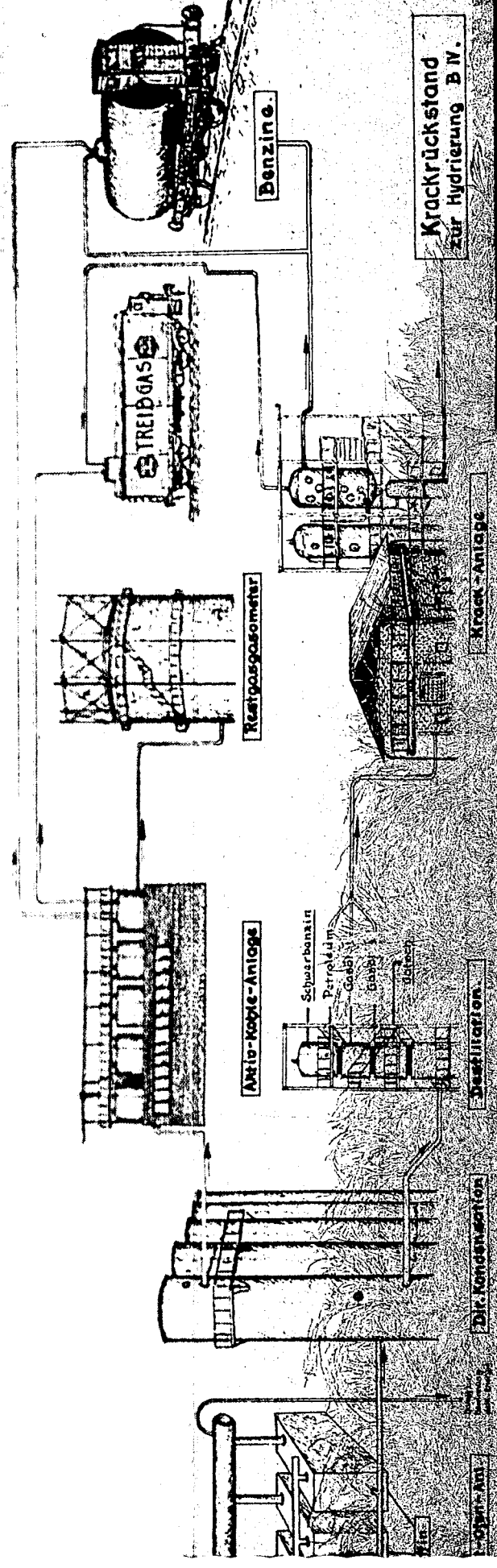
Hydrier-Anlage:



2168-30/103-79

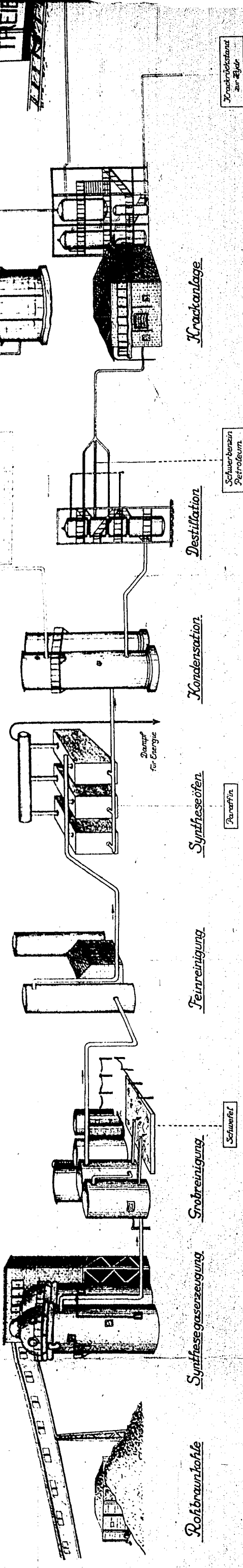
Calvin

erk Lützkendorf



Wintershall A.S. Werk Lützkendorf.

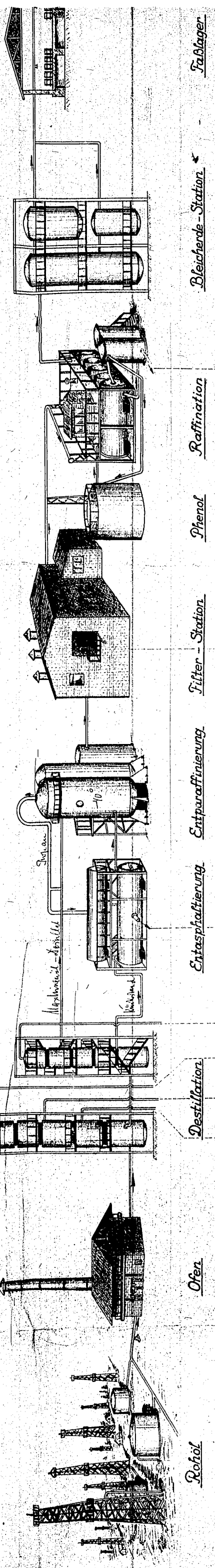
Fischer-Tropsch Anlage:



Schwerbenzin, Petroleum, Gasöl I, Gasöl II, Sarsol

Crackrückstand zum Rigol

Erdöl-Destillation u. Schmierölfabrik:



Schmelz, Petroleum, Benzol, Spinnöl

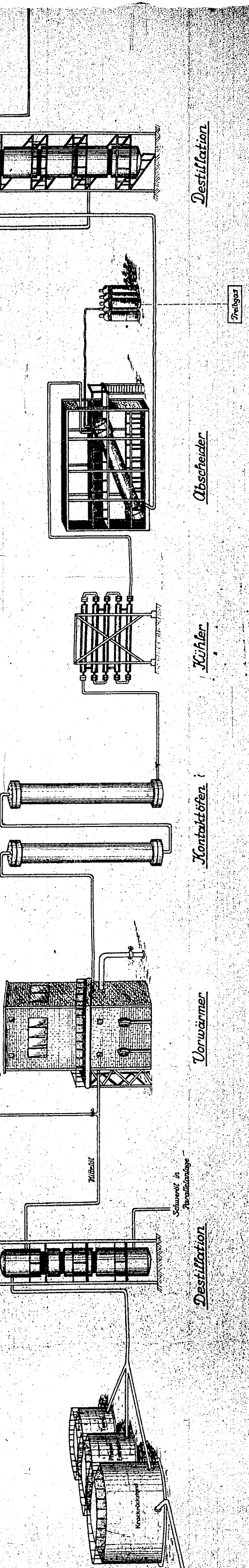
Asphalt zum Rigol

Paraffin

Paraffin

Extrakt zum Rigol

Hydrierung:



Schmelz in Paraffinlage

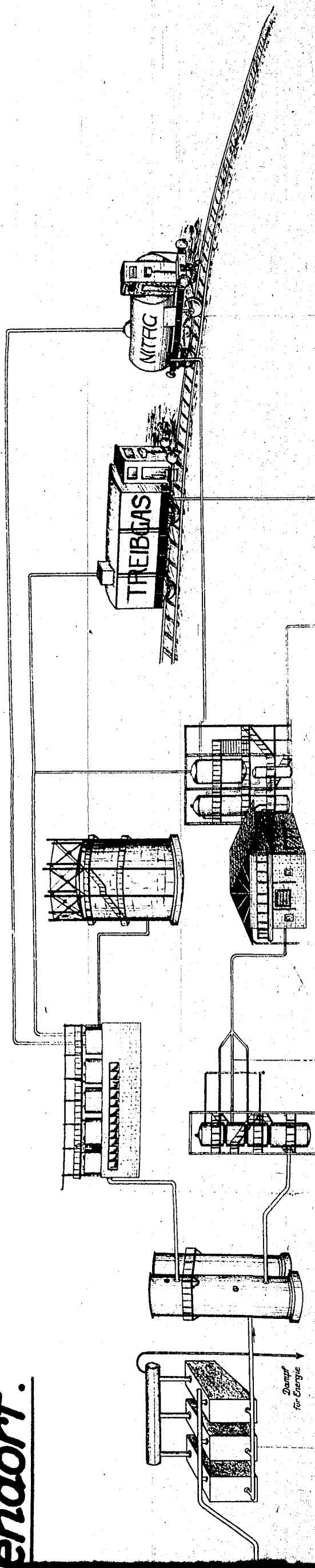
von Fischer-Tropsch-Anlage

2168-30/4.03-75

endorf.

Aktivkohleanlage

Restgasgasometer



Syntheseseifen

Kondensator

Destillation

Krackanlage

Treibgas

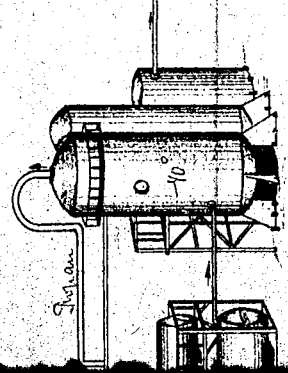
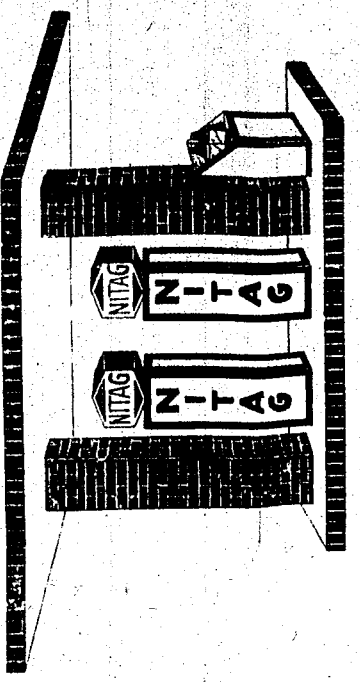
Benzin

Paraffin

Schwerbenzin
Petroleum
Sasol I
Sasol II
Sasol III

Krackrückstand
zur Pyrolyse

Benzin



Entparaffinierung

Paraffin

Filter - Station

Phenol

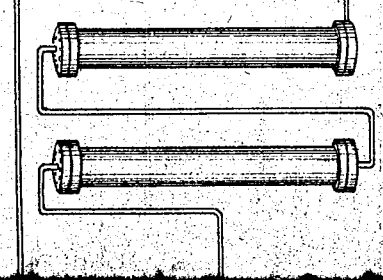
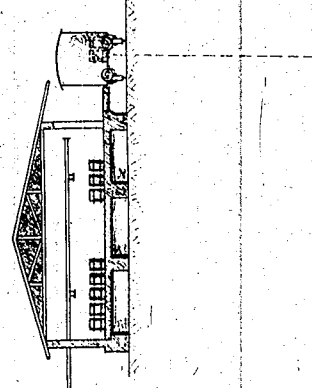
Refination

Extrakt zur Pyrolyse

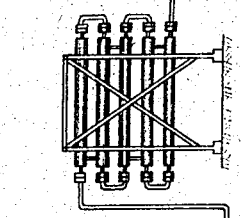
Bleichende - Station

Faßlager

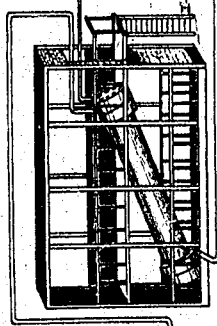
Spezialbenzin
Maschinenöl
Autosol
Flugmotorenöl



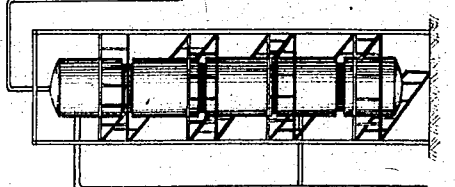
Kontaktofen



Kühler



Abscheider



Destillation



Benzin

Treibgas

Nr. 297169